

**MARKTKOMMENTAR ZUR FINANZBRANCHE:
MEHR POTENTIAL IN SCHWELLENLÄNDERN ALS IN
DEN ETABLIERTEN MÄRKTEN**

Zürich, 23. Juni 2009 - Tal Eloya, Fondsmanager des Fidelity Global Financial Services Fund, traut einer Reihe von soliden Banken zu, gestärkt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise hervorzugehen. Ausserdem besitzen Finanzdienstleister aus Schwellenländern momentan grösseres Potential als diejenigen in den entwickelten Märkten.

"Im Finanzsektor stellen derzeit vor allem ausgewählte Börsenbetreiber und Vermögensverwalter gute Anlagechancen dar. Sie erzielen hohe Gewinne, sind durch hohe Markteintrittsbarrieren vor Wettbewerbern geschützt und besitzen ausserordentliches Wachstumspotenzial", sagt Tal Eloya. Das Risiko staatlicher Eingriffe ist relativ gering, und die Unternehmenszahlen erscheinen belastbarer als bei mancher Bank.

Die hohen Kursgewinne bei Banken in den vergangenen Wochen dürfen nämlich nicht darüber hinwegtäuschen, dass die langfristige Perspektive für Kreditinstitute nach wie vor trüb ist. Die Aktienkurse sind zuletzt stärker gestiegen als die Unternehmensdaten dies rechtfertigen. Den Kursen liegen häufig die Gewinnprognosen für 2011 oder später zugrunde, obwohl grosse Unsicherheit über die künftige Entwicklung herrscht. Selbst einige defensive Teilbereiche innerhalb der Finanzbranche wie etwa Rückversicherer bieten daher aktuell ein besseres Chance-Risiko-Verhältnis.

"Zudem bin ich nicht davon überzeugt, dass die bisherige Geldpolitik und die Bankenrettungsmassnahmen vieler westlicher Regierungen nachhaltigen Erfolg haben werden", meint Tal Eloya weiter. In der Folge könnte sich eine Reihe von Schwellenländern wie Indien, Brasilien und Peru weit besser entwickeln als die etablierten Märkte. Die Staatsverschuldung sowie das Inflationsrisiko sind hier niedriger und die Wirtschaft wächst künftig wahrscheinlich deutlich schneller als im Westen. Aufgrund des Nachholbedarfs können Finanzunternehmen in vielen aufstrebenden Märkten ein starkes Wachstum erzielen. Das gilt allerdings nicht für alle Regionen: In Asien haben sich Finanztitel beispielsweise schon wieder so stark verteuert, dass sie an Attraktivität verloren haben.

Gleichwohl sieht Fondsmanager Eloya einen Trend, dass starke Unternehmen der westlichen Welt künftig noch stärker werden könnten. Die Investmentbank Goldman Sachs sowie die klassischen Geschäftsbanken U.S. Bancorp, PNC und Wells Fargo sind gute Beispiele dafür. Sie verfügen über ausreichend Kapital und Kundenvermögen, um ihre Geschäftstätigkeit auszuweiten und Marktanteile hinzuzugewinnen. Insgesamt sind westliche Banken in seinem Fonds jedoch schwächer gewichtet als im Vergleichsindex.

"Langfristig bietet der globale Finanzsektor weiterhin viele interessante Anlagechancen", glaubt Tal Eloya. "Die Finanzkrise wird gegenüber normalen Zeiten mehr Gewinner als Verlierer hervorbringen. Ich bin überzeugt, dass wir dank unseren umfassenden Research-Kenntnissen auch die richtigen Unternehmungen identifizieren können, um dieses Potential auszuschöpfen."

Hinweis für Redakteure:

Fidelity/Fidelity International steht für FIL Limited, gegründet in Bermuda, und ihre jeweiligen Tochtergesellschaften. Fidelity ist eines der weltweit führenden sowie vielfach ausgezeichneten Fondsmanagement-Unternehmen, das privaten und institutionellen Anlegern Investmentprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung stellt. Mit rund 1000 Fondsmanagern und Analysten verfügt Fidelity über das grösste Investment-Expertenteam der Welt und ist an allen wichtigen internationalen Finanzplätzen vertreten. Fidelity veröffentlicht ausschliesslich produktbezogene und allgemeine Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Wir empfehlen Ihnen, Anlageentscheidungen nur aufgrund detaillierter Informationen zu fällen. Fidelity Funds ist eine offene Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts. Gemäss de Erlass der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht vom 26. März 2009 darf Fidelity Funds 99 ihrer Anteilklassen in der Schweiz vertreiben. Investitionen sollten auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes getätigt werden. Der Prospekt sowie der aktuelle Jahres-/Halbjahresbericht sind kostenlos bei den berechtigten Vertriebsstellen, beim europäischen Service-Center in Luxemburg oder beim Vertreter in der Schweiz (Fortis Foreign Fund Services AG, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich) erhältlich. Zahlstelle für die Schweiz ist die Fortis Banque (Suisse) S.A., Niederlassung Zürich, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich. Alle geäusserten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Fidelity. Dieses Dokument ist nur für professionelle Investoren und darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden und ist nicht für Privatanleger bestimmt. Herausgeber: FIL Investments International, zugelassen und reguliert in Grossbritannien durch die Financial Services Authority. Diese Kommunikation richtet sich nicht an Personen innerhalb von Grossbritannien und darf nicht von ihnen verwendet werden. 906CH21

- Ende -

Herausgegeben im Auftrag von Fidelity International durch:

KCCC - Korfmann Corporate Communications Consulting AG.

Kontakt für die Medien:

Markus Ursprung
Fidelity International
Leiter Marketing und Kommunikation

FIL Investments International
Hildenborough, Zurich Branch
Mühlebachstrasse 54
8008 Zürich

Telefon +41 43 210 13 54
Fax +41 43 268 06 52
E-Mail markus.ursprung@fil.com
Website www.fidelity.ch